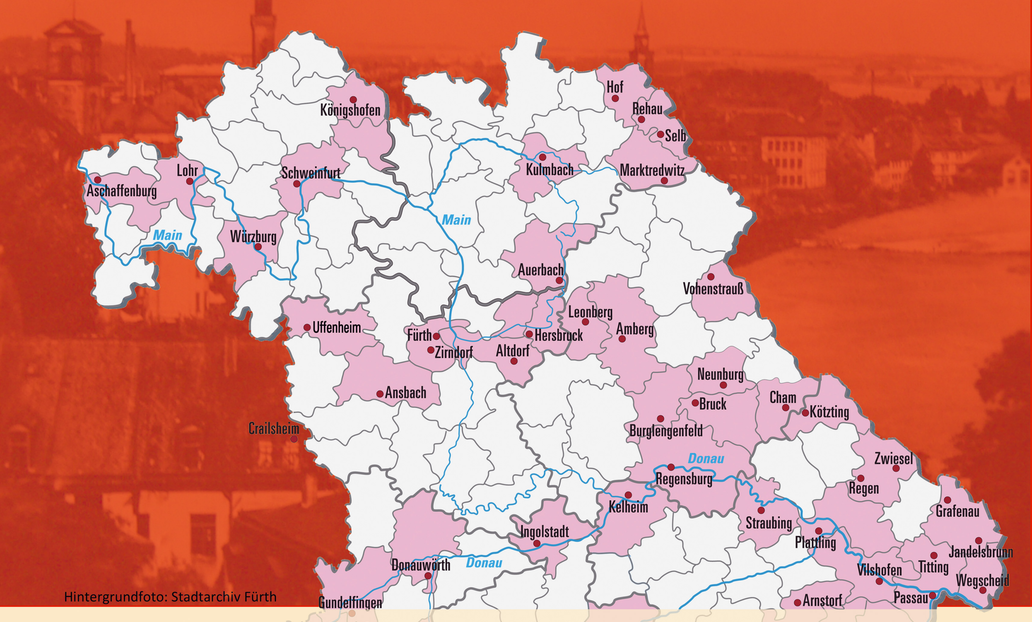

Hintergrundfoto: Stadtarchiv Fürth

Ausbreitung der Räterepublik in Bayern
Farbig markiert sind die Verwaltungskreise der Ortschaften, die sich (zeitweise) der ersten Räterepublik angeschlossen haben

Rätebewegung in Mittelfranken

Die Stimmung in Mittelfranken war maßgeblich beeinflusst von der ablehnenden Haltung Nürnbergs zur Räterepublik. Trotzdem schlossen sich zwei Städte Mittelfrankens mehrere Tage der Räterepublik an und in einigen kleinen Orten wurde sie zumindest formal ausgerufen. Der Rätebewegung in den kleinen Orten in der Nürnberger Gegend wurde die ablehnende Haltung Nürnbergs genauso zum Verhängnis wie den Fürther oder Ansbacher Anhänger*innen der Räterepublik.

In Hersbruck schloss sich der MSPD-dominierte Arbeiterrat am 7. April der Räterepublik an.

Trommler*innen verkündeten die Ausrufung in Altdorf. Da Nürnberg am Vormittag des 7. April telefonisch nicht zu erreichen war, erfuhr der Arbeiter- und Bauernrat erst in seiner mittäglichen Sitzung von der ablehnenden Haltung Nürnbergs und beschloss gegen die Stimmen des Vorsitzenden Bachinger (MSPD) keine weiteren Maßnahmen zugunsten der Räterepublik zu unternehmen. Das Ausrufungstelegramm wurde am nächsten Morgen wieder aus dem Postamt entfernt.

In Zirndorf demonstrierte am Morgen die Ortsgruppe der USPD (28 Personen) und verkündete die Räterepublik. Als an der für den Nachmittag angesetzten Kundgebung nur 200 Personen teilnahmen, verzichtete die Partei auf die Neuwahl des Vollzugsausschusses der Arbeiter- und Bauernräte. Die Beteiligung erschien hierfür zu gering. Der neu gewählte Vollzugsausschuss hätte eigentlich die Räterepublik offiziell ausrufen sollen.

Aufruf

an die gesamte Landbevölkerung des Bezirksamts Schwabach.

Die Bevölkerung Schwabachs hat gestern in einer gewaltigen Massenversammlung bekundet, daß sie schärfste Gegnerin der Räterepublik ist. Sie hat sich gegen jede Willkürherrschaft, komme sie von links oder rechts, mit aller Entschiedenheit gewendet und sich rückhaltlos auf den Boden des freien Volksstaates Bayern gestellt. Sie hat der Regierung Hoffmann das vollste Vertrauen ausgesprochen und nur den vom ganzen bayerischen Volk gewählten Landtag als die rechtmäßige Volksvertretung anerkannt. In ernster Stunde fordern wir daher auch Euch auf, das Ministerium Hoffmann mit allen Euch zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen und Euch gegen die Räterepublik zu erklären. Wir wollen Frieden, Ordnung und Schutz unserer Heimat vor neuen zerstörenden Mächten. Wir rufen Euch zu: Wacht auf! Seht Euch vor! Erkennt den Abgrund, der sich vor Euch und Euren Kindern und unser aller Zukunft auftut! Wir wollen zusammen mit Nürnberg und den anderen reaktionstreuen Orten eine Hochburg sozialer Demokratie sein u. bleiben. Deshalb bitten wir um möglichst viele und baldige Zustimmungserklärungen aus allen Gemeinden an das Bezirksamt Schwabach, um die Kundgebungen dem Ministerium Hoffmann übermitteln zu können.

Sozialdemokratische Mehrheitspartei. Arbeiterrat.
Deutsche demokratische Partei.
Vollzugsausschuß der Bauernräte Schwabachs und Umgebung.

Aufruf aus Schwabach zur Unterstützung der Regierung Hoffmann

Zeitungsanzeige Schwabacher Tagblatt, 12.4.1919

Eine Tafel von:
gruppo diffuso
Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.
revolution-baiern.de